

Die Fleischversorgung.

Das „Menü“ fallen gelassen.

Aus informierten Kreisen erfahren wir, daß die „Speisenfolge“ in den Gasthäusern, die schon am 15. Februar hätte in Kraft treten sollen, wahrscheinlich gänzlich fallen gelassen werden wird. Die Gasthausbesucher hatten sich davon viel versprochen, da ja besonders der Mittelstand gerne einen Einheitspreis zahlt und viele ihr Budget darnach einrichten. Die Gastwirte wenden aber ein, daß ein Menü für sie sehr schwer zu berechnen ist und sie auch ihre Gäste nicht zu allen Speisen zwingen wollen.

Die neue zentrale Bewirtschaftung von Fleisch durch das Ernährungsamt hat, wie bereits gemeldet, die Frage der Einführung einer Fleischkarte aktuell gemacht. Wie wir dazu aus Kreisen, die dem Ernährungsamt nahe stehen, erfahren, ist aber, wie die Sache jetzt aussieht, eine Ausgabe von Fleischkarten schon deshalb für die nächsten Tage nicht zu erwarten, da man nicht in der Lage wäre, die Karten zu honorieren. Die Arbeiten in St. Mary haben sich stark verzögert, so daß man erst Ende der nächsten Woche eine derartige Uebersicht haben wird, um Definitives über die Fleischversorgung der Bevölkerung sagen zu können. Bis dahin bleibt es beim Alten, d. h. es bleibt den Unterbehörden überlassen, die Fleischversorgung, sofern eine solche faktisch möglich ist, zu regeln.